

Chinesische Medizin aus den Klassikern – Über die korrekte Behandlung (*Shi Shi Mi Lu*, Kap. 1)¹

Vorwort:

Die chinesische Medizin (CM) ist als Paradigma für eine naturphilosophische Heilkunde über 2500 Jahren alt. Obgleich für die CM das *Huang Di Nei Jing*, “Der innere Klassiker des Gelben Kaisers”, bis heute als ihre “Wurzel” gilt, denn beinahe alle wichtigen Aussagen über die Verflechtungen zwischen Himmel, Mensch und Erde sind in diesem Buch enthalten, interessieren dennoch auch die Entwicklungen von medizinischen Ideen, wie sie in den letzten 3 Jahrhunderten, vor dem Ende des Kaiserreiches China, zur Blüte gelangten.

Besonders zu nennen ist hier der Arzt *Chen Shi Duo*, der mehrere Male an der Beamtenprüfung gescheitert war und sich dann der Medizin zuwandte.² *Chen*’s Perspektive bei der Betrachtung von Krankheiten ist durchzogen von einer konsequenten Anwendung der Lehre der Fünf Wandlungsphasen (*Wu Xing* 五行), mit deren Interaktion er alle Mechanismen der Krankheitsentwicklung, Diagnose und Heilung zu erklären versuchte. Sein Hauptwerk, das *Shi Shi Mi Lu* 石室秘錄 (Geheimnisvolle Aufzeichnungen aus der Steinkammer), das er zum Endes des 17. Jahrhunderts verfasste, ist ein Feuerwerk von gestörten Wandlungsphasenverhältnissen und deren Auflösung. Dieses aus sechs Kapiteln bestehende Buch behandelt über 100 verschiedene Behandlungsmethoden, ihre Vielfalt gibt das gesammelte überlieferte Wissen der vorherigen Generationen wieder.

¹ **Chen Shi Duo**: *Shi Shi Mi Lu* (Geheimnisvolle Aufzeichnungen aus der Steinkammer), 1687, Qing-Dynastie, in der Ausgabe Shanghai 2005.

² Siehe bei **A. Messner**: Medizinische Diskurse zum Irresein in China, Stuttgart 2000, S. 135.

Übersetzung:

Die Inschrift des Daoisten *Lu* am Berg in der Provinz *Yan* lautet:

Am Himmel gibt es außergewöhnliche Naturerscheinungen, auf der Erde gibt es außergewöhnliche Umstände und im Menschen gibt es außergewöhnliche Krankheiten. Zu ihrer Heilung sollte man sich nicht einschränken lassen! Wenn man diese Krankheiten heilen möchte, sollte man zu ihrer Behandlung keine gewöhnlichen Arzneimittel nehmen!

Es gibt eine direkte Medizin, es gibt eine indirekte Medizin, es gibt eine Medizin entlang, es gibt eine Medizin entgegen, es gibt innere Heilungen, es gibt äußere Heilungen, es gibt vollständige Heilungen, es gibt unvollständige Heilungen, es gibt große Heilungen, es gibt kleine Heilungen es gibt Behandlungen, die das Leben erhalten, es gibt Behandlungen, die zum Tode führen, es gibt überragende Heilungen, es gibt mindere Heilungen. Es gibt unter den Behandlungen eben Unterschiede. Es gibt zu frühe Behandlungen, es gibt zu späte Behandlungen, es gibt stürmische Behandlungen, es gibt gemächliche Behandlungen, es gibt Behandlungen der Wurzel und es gibt Behandlungen der verschiedenen Zweige. Insgesamt gibt es dafür 128 Methoden!

Methode des direkten Heilverfahrens (*Zheng Yi Fa* 正醫法).³

Angenommen, in der Lungen-Leitbahn bildet sich ein entzündliches Geschwür (*Yong* 癰) und es besteht ein chronischer Husten, dann ist die Behandlungsmethode dem Qi gehorchend. Angenommen, ein Patient hat wässrige Durchfälle und Blut im Stuhl, Wasserschwellungen und einen aufgeblähten Brustkorb mit Völlegefühl, oder er hat saures Aufstoßen und saures Erbrechen? Angenommen, der Patient hat Schmerzen im unteren Rücken, Herzklopfen und er kann nicht schlafen?

Qi Bo, der himmlische Meister sagt dazu: Wenn gewöhnliche Menschen Krankheiten mit Atemnot, Erbrechen und Husten haben, handelt es sich um Lungenerkrankungen. Die Lunge ist das Zang-Organ des Metalls und ist ein empfindsames Organ. Sie befindet sich oberhalb des Herzens und ihre Segmente sind wie Lotusblätter. Ihre Farbe ist rötlich und im Kern violett. Vom Rachen zieht die Luftröhre nach unten und erreicht die

³ Der Terminus *Zheng* 正 umfasst eine Vielzahl von Konzepten. In der CM steht er für ein richtiges, korrektes, geradliniges Verhalten, das richtig ist. Zum Beispiel *Zheng Qi* 正氣 = geradliniges, gesundes Qi, die Einflüsse im Menschen, die die Gesundheit erhalten.

Lungen-Leitbahn. Sie ist verantwortlich für das Ein- und Austreten des Qi und duldet keine Speisen in ihr. In der Kehle gibt es oben den Kehldeckel, er hat die Gestalt einer kleinen Zunge. Der Kehldeckel verschließt den Eingang zur Kehle. Nur dann können alle Arten von Essen und Trinken in die Speiseröhre eintreten und nach unten in den Magen gelangen. Wenn man zum Zeitpunkt der Nahrungsaufnahme viel redet, kann der Kehldeckel nicht so gut zum Rachen hin abschließen, und so können zum Beispiel Reis oder Ähnliches in die Luftröhre eintreten. Dann hustet man ohne Ende. Daraus ist ersichtlich, dass die Luftröhre keine materiellen Substanzen toleriert. So kann man wissen, dass (der Patient) auch keine Medizin verträgt, die direkt eintritt.

Es ist daher sehr schwierig, die Lunge mit einem direkten Heilverfahren zu behandeln. Passender wäre es, den Umweg über die Milz zu nehmen. Wenn das Milz-Qi hier unterstützt wird, dann wird die Erde natürlicherweise das Metall hervorbringen. Der Husten hört dann von selbst auf. Es lassen sich alle 5 Zang-Organen, mit Ausnahme der Lungen-Leitbahn, die zur Lunge führt, direkt behandeln. Nur die Lungen-Leitbahn kann nicht direkt behandelt werden!

Wenn in der Lungen-Leitbahn ein entzündliches Geschwür entsteht, wie kann man dies behandeln? Man nehme als Basis ein Liang⁴ *Ren Shen*, ein Liang frisches *Gan Cao*, acht Liang *Jin Yin Hua* und zwei Liang *Dang Gui*, koche ein Dekokt daraus und nehme es als Medizin ein. Füge noch ein Liang *Mai (Men) Dong* hinzu. Von all den aufgeführten Bestandteilen ist nur *Mai (Men) Dong* in der Lage, das Lungen-Feuer zu klären. Alle anderen Arzneimittel treten in die Milz, in die Leber und in das Herz ein. Warum nimmt man dann diese (anderen Kräuter)?

Wenn diese in die Leber eindringen, dann wird das Holz beruhigt und das Metall der Lunge braucht keine Kraft aufzuwenden, um dieses (das Holz) zu kontrollieren. Damit bekommt das Metall der Lunge schon Unterstützung. Wenn sie in die Milz eindringen, dann kann Milz-Erde das Lungen-Metall hervorbringen und das Lungen-Metall erfährt ebenso eine Hilfe. Wenn die Kräuter in die Herz-Leitbahn eindringen, dann kann das Herz-Feuer das Lungen-Metall nicht verletzen und die Lungen-Leitbahn wird ebenfalls unterstützt.

⁴ Nach **Wiseman/Feng Ye**: A Practical Dictionary of Chinese Medicine, Paradigm Publications, 1998, maßen die Gewichte in der Qing-Dynastie (1644-1911), zu Lebzeiten des Verfassers *Chen Shi Duo*: 1 *Liang* = 37,3 g und 1 *Qian* = 3,125 g, **Franz Hübötter** schreibt in seinem Buch Chinesisch-Tibetische Pharmakologie und Rezeptur, Ulm 1957: 1 *Liang* = 36 g und 1 *Qian* = 3,6 g.

Auch wenn die vorherigen Kräuter nur das Herz, die Milz und die Leber behandeln, und es so scheint, als ob es drei verschiedene Behandlungsmethoden wären, ist es tatsächlich eine direkte Therapie für das Lungen-Metall.

Zhang Zhong Jing, ein Wächter aus *Chang Sha* sagte: Die Lungen-Leitbahn entspricht in erster Linie einem empfindlichen Zang-Organ. Es kann keine materiellen Substanzen aufnehmen. Nur das Qi kann hier passieren.

Nimm einen chronischen Husten, der nicht aufhören will, dann sind alle medizinischen Drogen, die nur die Lunge auffüllen, nicht wirksam. Erst die Anwendung der Methode des himmlischen Meisters bringt hier einen Heilerfolg!

Nimmt man nur medizinische Dekokte, deren Qi nicht direkt in die Kehle eintreten, dann wird es sehr schwierig sein, eine schnelle Heilung einer Lungenerkrankung herbeizuführen. Eine passende Methode wäre dann, ein 13-jähriges Mädchen zu nehmen und das Qi ihrer Atmung aufnehmen zu lassen. Täglich zur 5. Nachstunde befehle man dem Mädchen, diese „Mund zu Mund-Fütterung“ durchzuführen. Mit all ihrer Kraft sollte sie ihr Qi unterhalb des Bauchnabels verwenden, um dem leidenden Patienten ihr Bestes als Geschenk durch den Mund zu geben. Nachdem der Kranke ein Mundvoll (ihres Qi) empfangen hat, sollte sich das Mädchen von ihm lösen. Es sollte keine liebevolle Umarmung stattfinden, um das Feuer (der Leidenschaft) nicht zu erregen!

Täglich sollte nur ein Mundvoll Atemluft ausgetauscht werden. Wenn dazu auch noch die Arzneimitteldekokte verabreicht werden, ergibt das eine gute Wirkung. Aber in der Zeit, in der das Qi der Atemluft (des jungen Mädchens) genommen wird, sollte man aufpassen, dass nicht die geringste Leidenschaft im Herzen geweckt wird. Einmal bewegt, ist es nicht nur nutzlos, sondern kann auch Schaden anrichten. Nur ein oder zwei Mundvoll (sind angebracht), andernfalls ist zu befürchten, dass auch das Mädchen erkrankt!

Der himmlische Meister sagt: Krankheiten der Milz-Leitbahn, wie zum Beispiel wässrige Durchfälle, entstehen dann, wenn das Milz-Qi nicht warm ist. Blutige Durchfälle entstehen, wenn übermäßige Trockenheit und Hitze vorherrscht und dies sich zu einer Krankheit führt.

Bei wässrigen Durchfällen nimm:

1 Liang *Bai Zhu*

5 Qian *Che Qian*.

Aus diesen zwei Bestandteilen koche ein Dekokt. Eine Dosis ist sofort wirksam! Bei blutigen Durchfällen ist es anders: es gibt welche mit Bauchschmerzen, aber auch welche ohne Schmerzen. Nur die mit Schmerzen haben brennende Hitze. Nimm hier:

1 Liang *Gui Wei*
3 Qian *Huang Lian*
2 Qian *Zhi Qiao*
1 Liang *Bai Shao*
2 Qian *Guang Mu Xiang*
1 Qian *Gan Cao*
2 Qian *Luo Bo Zi*

und koche alles in Wasser.

Durchfälle ohne Schmerzen sind kältebedingt. Das Rezept ist:

3 Qian *Bai Shao*
3 Qian *Dang Gui*
1 Qian *Luo Bo Zi*
1 Qian *Zhi Qiao*
1 Qian *Bing Lang*
1 Qian *Gan Cao*

und koche es als Dekokt.

Bei wässrigen Durchfällen gibt es eine Zeit, in der das Wasser-Qi von der Milz Besitz ergreift. Deshalb kann es in den Bauch eintreten. Nimm *Bai Zhu*, welches das Qi und Blut des unteren Rückens und der Bauchnabelregion begünstigt. Verwende dazu *Che Qian* und teile es zu gleichen Teilen. Dies ist (ebenfalls) eine direkte Heilmethode.

Zhang Gong sagt: *Bai Zhu* und *Che Qian* begünstigen den unteren Rücken und die Bauchnabelregion und eliminieren in der Tat das Wasser-Qi. Jedoch kann *Bai Zhu* auch die Milz stärken. Ist die Milz gestärkt, wird Wasser-Nässe wie von selbst zerteilt. Eigentlich braucht man nicht die Unterstützung von *Che Qian*. *Che Qian* kann aber sinnvoll sein, um das Milz-Qi zu stabilisieren, in diesem Sinne kann es auch zerteilen und eliminieren. Ist das Milz-Qi stabilisiert, verschwindet das Qi von Wasser und Nässe im Nu! Jede (Arznei) hat seine besonderen Fähigkeiten! Beide können bei der Verteilung (der Flüssigkeiten) helfen, deshalb erhält man einen Effekt, der überragend ist!

Der himmlische Meister sagt: Blutige Durchfälle entstehen, wenn die Leber-Leitbahn anstürmt und Milz-Erde überwältigt. Selbst wenn die Ursache in einer Nässe in Milz-Erde liegt, und zusätzlich sich Sommerhitze heimlich einschleicht, ist das Ergebnis doch eine innere Schädigung an diesem Ort. Jedoch ist letztendlich die Ursache ein Leber-Holz im Überfluss und ohne Kontrolle, welches Milz-Erde beleidigt. Deshalb braucht man eine Verschreibung mit *Bai Shao* und *Dang Gui*, welche die Leber befeuchtet und das Holz beruhigt. Wenn Leber-Holz Unterstützung bekommt, dann kommt es nicht hinab und überwältigt die Milz-Erde. Daraus folgt, dass die Erde auch eine Unterstützung erhält und die blutigen Durchfälle wie von selbst heilen.

Zhang Gong sagt: Blutige Durchfälle, die mit Schmerzen verbunden sind, kommen auch ohne Schmerzen vor. Tatsächlich haben alle ein Feuer-Übel, das Nässe-Qi mit sich führt. Normalerweise sind es zwei Rezepte die zu einer vollständigen Heilung führen. Der himmlische Meister unterscheidet eines mit und eines ohne Schmerzen. Deshalb muss man entsprechend vorsichtig sein. Der Unterschied zwischen den beiden Rezepten ist, dass man (bei einem etwas) hinzufügt und (bei dem anderen etwas) wegnimmt. Jedes ist von überragender Wirkung. Wenn man es richtig macht, braucht man keine Furcht zu haben. Das eine nimmt man bei Schmerzen, das andere nimmt man, wenn keine Schmerzen (vorhanden sind). In der Tat trägt das Feuer-Übel das Nässe-Qi mit sich. Es verweilt zwischen den Eingeweiden und der Milz. Man darf nicht direkt nach unten gehen, sondern muss eilig das Richtige tun. Das Wunderbare liegt im Gebrauch von *Dang Gui* und *Bai Zhu*, das schlüpfrig macht und begünstigt. Ist damit wird das Feuer-Übel direkt nach unten geführt, mehr noch, es beruhigt das Leber-Holz und rettet die Milz-Erde!

Der himmlische Meister sagt: Bei Krankheiten mit Wasserschwellungen kann die Erde das Wasser ebenfalls nicht zurückhalten. Als Rezeptur nimmt man 3 Qian *Qian Niu* und 3 Qian *Gan Sui* und koche daraus ein Dekokt. Eine Dosis davon, und sofort tritt ein starker wässriger Durchfall auf, und der geschwollene Bauch verschwindet bis zum Letzten. Dies, weil er einfach gezwungen wird, den Wasserfluss wiederherzustellen und die Erde bekommt ihren Frieden vollständig zurück. Zum Ausleiten von Wasser ist dies ein göttliches Rezept!

Lao Gong sagt: Dieses Rezept ist ohne Zweifel magisch! Jedem, der drei Qian davon nimmt, erscheint es zuviel, aber mit einem Qian weniger ist es nicht mehr so wirksam. Die Krankheit wird beseitigt und die Wurzel wird nicht beschädigt. Wird die Krankheit nicht vollständig beseitigt, sollte man noch weitere Schritte unternehmen, auch um nicht das *Dao* einer

harmonischen Mitte zu verlieren. Allerdings, zwei (gleiche) Geschmacksrichtungen in der Wirkkraft der Arzneien⁵ sind schon sehr heftig, ja sogar übermäßig stark, und die Menschen zweifeln fälschlicherweise an dieser Methode der direkten Heilung. Jedoch der Fluss des Wassers spritzt bis zum Himmel, man schafft einen Abfluss aus seiner Wasseröffnung, so verschwinden die Flüssigkeiten durch den Harnstrahl.

Diese zwei Geschmacksrichtungen treffen exakt die Ursache der Krankheit, das Wunderbare liegt in ihrer Heftigkeit! Eine spätere Zuordnung besagt, zwei (gleiche) Geschmackrichtungen zu verordnen, sei so ähnlich, als wenn man nur Salz essen würde. Aber isst man nur Salz, dann wird die Erkrankung doch schwerer, es kann nicht helfen. Dies ist deshalb ohne zu wissen eine Kontraindikation! Man schädigt sich damit selbst und bewirkt (schlimmstenfalls) eine tödliche Erkrankung. Das kann aber ebenso durch falsche Arzneien passieren.

Heutzutage sehen die Menschen nur *Qian Niu* und *Gan Sui* und betrachten sie als Produkte, die zum Tod führen, das ist schon krass! Bei Krankheiten mit Ödemen muss man die Arme nehmen und (das Gewebe) eindrücken, ebenso die Beine und das Gesicht. Sind diese ebenfalls verschlammmt, dann ist es passend, diese zwei Geschmacksrichtungen zur direkten Behandlung zu nehmen. Andernfalls, wenn man beim Drücken keine deutlichen Verschlammungen (*Ni* 泥) vorfindet, und wenn nach dem Drücken die Haut wieder hochkommt, ist kein Wasser vorhanden, man betrachtet es als eine Qi-Leere und behandelt es als Nierenschwäche. Man sollte dann nicht diese zwei Geschmacksrichtungen nehmen, weil sie dann eventuell eine tödliche Wirkung haben. Wie treffend sind diese Worte!

Lao Gong sagt: Methoden, um Ödeme zu heilen, gibt es viele, aber nur diese zwei Geschmacksrichtungen sind so wunderbar und von so durchdringender Magie! Als Alternative nimmt man Hühnerkot in süßem Wein, jedoch ist Hühnerkot in Wein letztlich nicht so wirksam wie diese zwei Arzneien. In der Tat, Hühnerkot in Wein ist (sogar) giftig, und diese (zwei Arzneien) sind nicht giftig.⁶ Der Charakter von *Qian Niu*, selbst wenn er heftig ist, erfährt durch *Gan Sui* eine Verlangsamung. Der Charakter von *Gan Sui*, obgleich träge, bekommt durch *Qian Niu* eine Beschleunigung. Beide zusammen vereint vollenden einander, ihre Wahrhaftigkeit gibt den magischen Effekt. Dieses Rezept ist in der Tat

⁵ *Qian Niu Zi* (Semen Pharbitidis) ist bitter und scharf und im Temperaturverhalten kalt, *Gan Sui* (*Euphorbia Kansui*) ist bitter und ebenfalls kalt, beide werden in der modernen chinesischen Pharmakopoe als giftig beschrieben und haben eine drastische harntausleitende Wirkung.

⁶ Siehe Fußnote 5!

mehr als nur ein Rezept: Der himmlische Meister nimmt es zur Rettung der ganzen Welt! Wie kann man besser auf eigenen Füßen stehen und Ruhm erlangen?

Krankheiten der Herz-Leitbahn gehören zur Klasse der Krankheiten mit Herzklopfen und Schlaflosigkeit. Das liegt daran, dass das Herz-Blut zu wenig ist. Als Rezeptur nimmt man 3 Qian *Ren Shen*, 2 Qian *Dan Shen*, 3 Qian *Mai Dong*, 1 Qian *Gan Cao*, 3 Qian *Fu Shen* und 5 Qian frische *Zao Ren*, dazu 5 Qian reife *Zao Ren*, 1 Qian *Chang Pu*, 3 Qian *Dang Gui* und 1 Qian *Wu Wei Zi*, und koche es als Dekokt.

Das Wunderbare dieses Rezeptes liegt in den frischen und reifen Datteln (*Zao Ren*), beides jeweils 5 Qian. Und alle anderen (Arzneien) sind Assistenten und helfen, das Herz zu nähren. Tatsächlich dient *Zao Ren* an erster Stelle der Beruhigung des Herzens, und ist so eine heilige Arznei gegen Schlaflosigkeit. Bei der Anwendung der frischen (Datteln) soll man am Tage nicht ruhen, bei der Anwendung der reifen (Datteln) sollte man nachts nicht aufwachen. Wenn man sowohl tagsüber als auch nachts Ruhe findet, dann beruhigt sich das Herzklopfen von selbst. Warum ist die Anwendung von *Hu Jing*, *Hu Po*, *Dan Sha* und anderer Dinge dann noch nötig?

Erkrankungen der Leber-Leitbahn zeigen sich mit Völlegefühl und Anschwellungen der seitlichen Rippengegend. Dies gehört zur Kategorie von Krankheiten mit saurem Aufstoßen und saurem Erbrechen. Leber-Holz ist hier sehr üppig. Die Methode einer direkten Behandlung ist hier die folgende Rezeptur:

5 Qian *Bai Shao*,
2 Qian *Chai Hu*, koche diese mit
1 Qian *Zhi Zi*
1 Qian *Cang Zhu*
1 Qian *Fu Ling*, die besten sind in fünfteilig gekrümmt
1 Qian *Ban Xia*
1 Qian *Gan Cao*
3 Qian *Dan Pi*, in Wasser gekocht.

Lao Gong sagt: Dieser Rezeptur können noch 3 Qian *Dang Gui* hinzugefügt werden, um das Leber-Blut zu nähren. Das Wunderbare an dieser Rezeptur liegt in *Bai Shao*, *Dan Pi* und *Chai Hu*. Weil hier drei Geschmacksrichtungen der Arzneien besonders für die Leitbahn von Leber-Holz wirksam sind und *Shao Yao* besonders gut die Leber beruhigt, wird die Milz-Erde nicht weiter beleidigt. Die Erde empfängt die Unterstützung und das Holz profitiert von der Geschmeidigkeit. Wenn

das Holz geschmeidig ist, fließt das Qi ungehindert und die Schmerzen verschwinden von selbst und auch das Erbrechen hört allmählich auf.

Erkrankungen der Nieren-Leitbahn gehören in die Kategorie von Krankheiten mit Rückenschmerzen. Nimm hier:

1 Liang *Du Zhong*
5 Qian *Po Gu Zhi*

alles in Salzwasser gekocht, dann

3 Liang *Shu Di*
3 Liang *Bai Zhu*
2 Liang *Hu Tao*

und mahle alles zu Pulver.

Vermische dies mit Honig drehe daraus Pillen und verabreiche sie täglich bei Hungergefühl mit einem Liang heißem Wasser als Suppe. Eine Dosis (dieser Medizin) beendet das Leiden wie von selbst!

Das Wunderbare in dieser Rezeptur liegt darin, das *Bai Zhu* eine Arznei für die Milz-Leitbahn ist. Wieso dient dies als eine direkte Behandlung für die Nieren-Leitbahn? (Wer so fragt) weiß nicht, das *Bai Zhu* höchst wirksam für den unteren Rücken und den Unterbauch ist. Wird der untere Rücken und der Unterbauch begünstigt, dann wird das Qi von Wasser-Nässe nicht im Nierenpalast festgehalten.

Nimm außerdem *Shu Di* und *Du Zhong*, sie sind ebenfalls Arzneien zur Stärkung des Wassers. Und *Hu Tao* und *Po Gu Zhi* sind ähnlich in der Anwendung, sie helfen sich gegenseitig in wunderbarer Weise. Zum Auffüllen (*Bu* 補) des Nieren-Feuers und zum Hervorbringen (*Sheng* 生) des Nieren-Wassers hat es fälschlicherweise die Bezeichnung „direkte Behandlung“ bekommen. *Qi Bo*, der himmlische Meister, erklärt dies nicht weiter, es ist aber nicht notwendigerweise falsch, sondern bleibt für mich eine auffüllende und ergänzende Behandlung.

Diese sind für mich deshalb drei Methoden zum Auffüllen (*Bu* 補) von Herz, Leber und Niere, und ich hoffe, die Menschen denken darüber sorgfältig nach und gebrauchen diese Arzneien entsprechend!

Hua (Tuo) der Edle sagt: In den Überlieferungen ist Einiges nicht richtig wiedergegeben!

Su (Si Miao) der wahre Edle sagt: Zur Heilung der Lunge gibt es eins, zwei, drei verschiedene Behandlungsmethoden. Tatsächlich sind sie ursprünglich direkte Behandlungen der Lungen-Leitbahn. Diese Art von Diskussion öffnet taube Ohren. Eigentlich sind bei Lungenerkrankungen alle (drei) passend zur Behandlung. Man sage nicht, das der himmlische Meister allein die Behandlung von entzündlichen Lungengeschwüren begründet und diskutiert hat. So werden in der Öffentlichkeit die (Diskussionen über andere) Behandlungsmöglichkeiten von Lungenkrankheiten abgeblockt.

Nehmen wir auch die Krankheiten mit blutigen Durchfällen. Die öffentliche Meinung sagt dazu ohne Ausnahme, dies sei ein Feuer-Übel mit Nässe im Doppelpack. Dies passt besonders bei starken und robusten Menschen mit blutigen Durchfällen. Jedoch bei einer inneren Schädigung durch Strapazen und Erschöpfung (*Wu Juan* 勞倦) ist das Qi der Mitte im Menschen leer und kalt, die Milz kann das Blut nicht halten und häufig ist die Milz unten durch Nässe überwältigt, und das Ergebnis sind (ebenfalls) blutige Durchfälle. Oft nimmt man zur Regulierung der Mitte heißes Wasser plus *Mu Xiang* und *Rou Gui*, um die Mitte zu stärken und um das Qi zu begünstigen. Zusätzlich noch *Shu Di*, schwarz gebrannt und Ingwer (*Gan Xiang*) bringen dann eine Genesung.

Jedoch bei Blutungen durch ein Feuer-Übel (*Huo Xie* 火邪) muss die Farbe (des Blutes) hellrot sein, der Puls muss überflutend (*Hong* 洪) oder träge (*Huan* 緩) sein. Im Mund muss ein starkes Durstgefühl sein und ein Verlangen nach kaltem Wasser. Der Urin muss heiß und verzögert sein und rötlich-trübe.

Bei Blutungen durch innere Schäden (*Nei Shang* 內傷) muss die Farbe (des Blutes) frisch und doch purpur-dunkel sein, oder ein wenig rot, wässrig und weißlich. Der Puls muss verschwindend (*Wei* 微) und fadenförmig (*Xi* 細) sein und auch langsam (*Chi* 遲), oder oberflächlich (*Fu* 浮) oder rau (*Se* 澀) oder hohl (*Kong* 空). Der Mund ist nicht durstig, und wenn Durst vorhanden ist, dann gibt es ein Verlangen nach heißem Wasser. Der Urin ist weder verzögert noch verhalten, und wenn er rötlich ist, dann ist er nicht heiß und auch nicht trübe.

Kommentar:

Chen Shi Duo widmet sich hier sieben Krankheitsbildern, die wir heute auch bei vielen unserer Patienten vorfinden und die für die Schulmedizin oft behandlungsresistent erscheinen. Um die Praxisrelevanz des übersetzten Textes deutlich zu machen, will ich die Quintessenz der Aussagen noch einmal zusammenfassen. Im *Shi Shi Mi Lu* werden im Wesentlichen Kräuterrezepturen zur Behandlung angewendet, im ganzen Buch kommt kaum einmal die Akupunktur als Möglichkeit der Therapie vor. Dies mag an dem schlechten Ruf der Nadel- und Moxatherapie seiner Zeit liegen, die kaum noch kontrolliert und überwacht wurde und in der Bevölkerung der Qing-Dynastie zunehmend verpönt war. Andererseits gab es eine Vormachtstellung der Arzneimitteltherapie, die auch aus ökonomischen Gründen an erster Stelle stand.⁷

Im Folgenden sollen die verschiedenen Krankheitsbilder mit westlichen Diagnosen verglichen und die Hauptdrogen zur Behandlung erläutert werden. Als Akupunktur-Expertin lasse ich es mir aber nicht nehmen, alternativ dazu passende Akupunkturpunkte vorzuschlagen. Als Quellen nehme ich zeitnahe Literatur aus der Ming-Dynastie (1368-1644), der letzten Hoch-Zeit der chinesischen Medizin in China! Für die Beschreibung der Hauptarzneien kommt das *Ben Cao Gang Mu* des *Li Shi Zhen* in Betracht, für die Akupunkturpunkte wähle ich das *Zhen Jiu Da Cheng* von *Yang Yi Zhou* und das *Lei Jing Tu Yi* des *Zhang Jie Bin*. Alle Bücher wurden zum Ende des 16. Jahrhunderts bzw. zum Anfang des 17. Jahrhunderts verfasst und sind die zeitnächsten Referenzen zum *Shi Shi Mi Lu*.⁸

⁷ Diese Entwicklung hat sich bis heute gehalten und findet seinen momentanen Höhepunkt in der Globalisierung der TCM im Handel mit chinesischen Kräutern.

⁸ Siehe auch dazu **Udo Lorenzen**: *Li Shi Zhen* – ein außergewöhnlicher Arzt und Naturforscher in der Geschichte Chinas, Teil 1 (4/06) und Teil 2 (1/07) in der *Zeitschrift für Traditionelle Chinesische Medizin (ZTCM)* sowie **Udo Lorenzen**: *Mikrokosmische Landschaften* Band 1, München 2006 und schließlich: **Lorenzen/Noll**: *Die Wandlungsphasen in der chinesischen Medizin*, 5 Bände, München 1992-2012, mit der Übersetzung der klassischen Punkteindikationen aus den oben genannten Quellen..

1. Entzündliches Geschwür und chronischer Husten in der Lunge:

Westliche Krankheitsbilder: chronisch obstruktive Lungenerkrankungen, Lungenabszess, Lungen-CA.

Pathogenese: Eine Lungenschwäche, daraus folgt: Holz missachtet die Lunge, Erde kann das Lungen-Metall nicht ausreichend ernähren, Herz-Feuer zerstört die Lunge, toxische Hitze entsteht in der Lunge.

Arzneimittel:

- *Ren Shen* (*Panax ginseng*): süß, etwas bitter, etwas warm; ergänzt das Ursprungs-Qi in der Lunge!
- *Gan Cao* (*Glycyrrhiza glabra*): süß, neutral; wirkt auf alle 12 Leitbahnen, besonders auf die Milz- und Magen-Leitbahn. Es harmonisiert alle Drogen!
- *Jin Yin Hua* (*Lonicera japonica*): süß, warm, etwas scharf; ist entgiftend und löst Karbunkel (alle entzündlichen Geschwüre) auf.
- *Dang Gui* (*Angelica sinensis*): süß, warm, etwas scharf; es behandelt Karbunkel, tonisiert das Herz und nährt und harmonisiert das Blut. Es stärkt die Milz, um das Blut am Platz zu halten; es stärkt die Leber im Speichern des Blutes.
- *Mai Men Dong* (*Ophiopogon japonicus*): süß, neutral, etwas kalt; es wirkt besonders auf das Qi-System der Lungen-Leitbahn, es stärkt das Lungen-Qi!

Akupunkturpunkte:⁹

- *Tai Yuan* (Lu 9): stärkt das Ursprungs-Qi der Lunge (Schwellungen in der Lunge, alle Formen von Husten, bes. Lungen-Husten)
- *Chi Ze* (Lu 5): stellt die Kontrolle des Metalls über das Holz wieder her (Husten von Schleim, Eiter und Blut, Husten durch gegenläufiges Qi)

⁹ Die hier und im Weiteren aufgeführten Punkte stellen mitnichten die einzige Therapiemöglichkeit dar! Wie immer sollten die passenden Akupunkturpunkte nach dem Bild des individuellen Patienten ausgewählt werden.

- *Yu Ji* (Lu 10): wehrt zerstörerisches Herz-Feuer ab, kühlt Lungen-Feuer (Husten und Erbrechen, Brustgeschwüre, Husten mit blutigem Sputum)
- *Zu San Li* (Ma 36): stärkt das erworbene Vermögen von Milz und Magen (geräuschvoller Husten mit viel Auswurf, jede Form von Blutgeschwüren)
- *Xue Hai* (Mi 10): stärkt die Milz und das Blut (jede Art von Bluterkrankungen, Karbunkel, entfernt toxische Hitze).
- *Jing Qu* (Lu 8): stützt das Lungen-Qi von der Mitte her (Husten durch gegenläufiges Qi, Neigung zum Husten, Husten mit Atemnot).
- *Tan Zhong* (Ren 17): klärt Hitze in der Lunge, wirkt hustenstillend, Meisterpunkt des Qi (Husten durch gegenläufiges Qi, Bluthusten, Karbunkel und Eiteransammlungen in der Lunge, Asthma mit Husten und Atemnot).

Wenn dies alles nichts hilft dann empfiehlt *Chen Shi Duo* die Beatmung durch ein 13-jähriges Mädchen, in das man sich aber nicht verlieben darf, sonst hilft auch das nichts!¹⁰

2. Krankheiten der Milz-Leitbahn mit wässrigen und blutigen Durchfällen:

Westliche Krankheitsbilder: Colitis Ulzerosa, Morbus Crohn, Reizdarm, alle Formen von Durchfällen

Pathogenese: Leere-Kälte in der Milz, Feuer-Übel in der Milz, Wasser-Nässe missachtet die Milz, Leber-Holz überwältigt die Milz-Erde.

¹⁰ Eine solche Empfehlung wirkt für unsere Kultur exotisch und befremdlich. Diese Mund-zu-Mund-Beatmung ist aber aus der Sicht der CM logisch zu erklären. Denn ein junges Mädchen vor ihrer Menarche hat eine große Ansammlung von Essenzen resp. *Yuan-Qi* im unteren *Dan Tian*, dementsprechend groß ist ihre Atemkapazität, und das Beatmen zur Lungen-Maximalzeit kann durchaus das Qi des Patienten stärken. Wehe, wer Böses dabei denkt – auch *Chen Shi Duo* weist ausdrücklich darauf hin, dass keine sexuelle, begehrlische Komponente darin enthalten sein darf, sonst verpufft die Wirkung, ja schädigt sogar die Beteiligten!

Arzneimittel:

- *Bai Zhu* (*Atractylodes macrocephala*): süß, warm, etwas bitter; es stoppt choleraartige Durchfälle, nährt die Milz, stoppt chronische Durchfälle, reguliert Milz und Magen, stärkt den Appetit.
- *Che Qian* (*Plantago asiatica*): süß, kalt salzig; ermöglicht die Wasserzirkulation, stärkt das Yin und kräftigt die Essenz, leitet Toxine aus, es bringt in den Dünndarm eingedrungene Hitze heraus, stoppt Durchfälle bedingt durch pathogene Nässe und Sommerhitze.
- *Dang Gui* (*Angelica sinensis*): süß, warm, etwas scharf; es behandelt Karbunkel, tonisiert das Herz und nährt und harmonisiert das Blut. Es stärkt die Milz, um das Blut am Platz zu halten; es stärkt die Leber im Speichern des Blutes.

Akupunkturpunkte:

- *Gong Sun* (Mi 4): unterstützt Milz und Magen, stärkt die Milz in der Abwehr von übergriffigem Holz, stoppt Durchfall (Durchfälle, die nicht aufhören, Durchfälle mit Bauchschmerzen, choleraähnliche Durchfälle, Darmwinde mit abgehenden Blutungen, Yin-(Leere) Durchfall).
- *Yin Ling Quan* (Mi 9): wärmt und bewegt den mittleren Erwärmer, reguliert die Milz (reichliche wässrige Durchfälle, choleraartige Durchfälle, Durchfälle aller Art, entenstuhlarartige Durchfälle durch Kälte und Hitze).
- *Shang Ju Xu* (Ma 37): leitet Nässe-Hitze aus, harmonisiert Milz und Magen, ist der untere Einflusspunkt des Dickdarms (Karbunkel in den Därmen, Durchfälle, laute Darmgeräusche, unverdaute Speisen im Stuhl).
- *Xia Ju Xu* (Ma 39): leitet pathogene Nässe-Hitze aus, ist der untere Einflusspunkt des Dünndarms (Durchfälle mit unverdauten Speiseresten, Durchfall mit Blut und Eiter).
- *Da Du* (Mi 2): Feuerpunkt, kräftigt die Milz, harmonisiert den Magen (Durchfälle mit Blut und Eiter, reichliche wässrige Durchfälle mit schneidenden Bauchschmerzen, Darmgeräusche, plötzlicher Durchfall, Karbunkel in den Eingeweiden)
- *Tai Bai* (Mi 3): Erdepunkt, Yuan-Punkt, unterstützt Milz-Erde, harmonisiert den mittleren Erwärmer (akute Magen-Darmbeschwerden,

Darmgeräusche mit schneidenden Schmerzen, Durchfälle mit Eiter und Blut, Analfisteln).

3. Krankheiten mit Wasseransammlungen:

Westliche Krankheitsbilder: Ödeme, Miktionsstörungen, Herzschwäche, nephrotisches Syndrom

Pathogenese: Nieren-Wasser missachtet Milz-Erde, Nässe-Fülle

Arzneimittel:

- *Qian Niu* (Pharbitis purpura): bitter, süß, kalt, giftig; es eliminiert Wasseransammlungen im ganzen Körper, es löst Schleim auf und beseitigt Flüssigkeitsansammlungen und verbessert das Wasserlassen.

- *Gan Sui* (Euphorbia kansui): bitter, süß, sehr kalt, giftig; es leitet Nässe aus und kühlt pathogene Hitze; es sollte nicht überdosiert werden, da es giftig ist! *Gan Sui* ist wirksam bei allen entzündlichen Prozessen im Körper!

Akupunkturpunkte:

- *San Yin Jiao* (Mi 6): Vereinigung der drei Yin, fördert die Transport- und Umwandlungsfunktion der Milz, wandelt Nässe-Schleim um (der Bauch ist geschwollen und aufgebläht, das Wasserlassen ist blockiert, alle Arten von Ödemen).

- *Yin Ling Quan* (Mi 9): wärmt und bewegt den mittleren Erwärmer, reguliert die Milz, wandelt Nässe um, fördert die Diurese (Ödeme der unteren Gliedmaßen, das Wasserlassen kann nicht kontrolliert werden, Harnverhaltung, Ödeme um den Nabel herum).

- *Di Ji* (Mi 8): Xi (Spalt)-Punkt der Milz, erleichtert eine Fülle im mittleren Erwärmer, löst Nässe-Schleim auf (Probleme beim Wasserlassen, Ödeme, Spannungs- und Schwellungsgefühl bei einem wassergefüllten Bauch, Ödeme, man hat kein Verlangen zu essen und zu trinken).

- *Shui Quan* (Ni 5): Spalt (Xi)-Punkt der Niere („Wasserquelle“), öffnet die Wasserwege, begünstigt die Blase (erschwertes Wasserlassen mit Harnträufeln).

- *Fu Liu* (Ni 7): reguliert die Wasserwege, normalisiert den Harnfluss, leitet pathogene Nässe aus (Beinödeme, alle Erkrankungen mit Wasseransammlungen, Ödeme, Wasseransammlungen im Bauch).
- *Shu Dao* (Ma 28): wandelt pathogene Nässe um, macht die Wasserwege frei (man kann keinen Urin lassen, Ödeme, Harnverhalten).
- *Shui Fen* (Ren 9): „Wasserverteiler“, fördert die Wasserzirkulation, stärkt Milz und Magen, leitet pathogene Nässe aus (Anschwellung des Bauches wegen Wasseransammlungen, Harnverhaltung, der Bauch ist aufgequollen wie eine Trommel, bei allen Wasserproblemen, erschwertes Wasserlassen, Ödeme).

4. Krankheiten der Herz-Leitbahn mit Herzklopfen und Schlaflosigkeit:

Westliche Krankheitsbilder: Neurasthenie, vegetative Dystonie, Burn out, Depression, Tachykardien

Pathogenese: Herz-Blut-Schwäche

Arzneimittel:

- *Zao Ren* (Fructus jujubae recens = frische Dattel): süß, scharf, heiß; Man darf nicht zuviel davon essen, da es das Yuan-Qi, die 5 Zang und die Milz aufrührt.
- *Da Zao* (Fructus jujubae = reife, getrocknete Dattel): süß, neutral, etwas warm (nach *Li Gao*), heiß (nach *Sun Si Miao*); *Li Shi Zhen* sagt: *Da Zao* gehört zur Erde und es ist Feuer darin. Es hat einen süßen Geschmack und agiert sanft. Bei Hysterie der Frau mit Jammern und klagen; *Da Zao* befeuchtet Milz-Erde und beruhigt das Nieren-Qi, so wird die Erde gestärkt und gewinnt die Kontrolle über das Wasser zurück! Es beruhigt bei Folgen von großem Schreck! Es kann das Yin-Blut harmonisieren.

Akupunkturpunkte:

- *Qu Ze* (P 3): Wasserpunkt, nährt das Blut (beruhigt das Herz bei Unruhe, Herzklopfen, Krämpfe des Herzens mit häufigen Aussetzern, häufiges Herzstolpern, Herzklopfen mit Unruhe im Herzen).

- *Jian Shi* (P 5): Dämonenpunkt, nährt das Herz (Herzklopfen).
- *Nei Guan* (P 6): öffnet das Haltenetz des Yin und des Blutes (*Yin Wei Mai*), beruhigt das Herz (Herzklopfen, Unruhe im Herzen, Ängstlichkeit, Herzklopfen nach Schreck).
- *Shen Men* (He 7): beruhigt das Herz, nährt das Blut, Erde-Punkt (Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Herzklopfen mit Furcht, Hysterie, Herzklopfen, Schlaflosigkeit)
- *Ling Xu* (Ni 24): liegt dicht am Herzen (Herzklopfen, Ruhelosigkeit, Schlaflosigkeit)
- *Ju Que* (Ren 14): Mu-Punkt des Herzens, liegt dicht am Herzen, nährt das Herz-Yin (Herzklopfen, Unruhe, Schlaflosigkeit).

5. Erkrankungen der Leber-Leitbahn mit Völlegefühl und Anschwellungen der seitlichen Rippengegend, mit saurem Aufstoßen und saurem Erbrechen:

Westliche Krankheitsbilder: Gallensteine, vegetative Dystonie, Reflux-Erkrankungen, Fettleber, Cholezystitis, Hepatitis, Magenulcus, Reizmagen

Pathogenese: sehr üppiges Leber-Holz, Leber-Fülle überwältigt Magen-Leere, Leber-Qi-Stagnation

Arzneimittel:

- *Bai Shao* (*Paeonia lactiflora*): bitter, sauer, etwas kalt; es ermöglicht die Blutzirkulation, beruhigt Spannungen im Inneren, es leitet eine Leber-Fülle aus, behandelt eine Milz-Leere, lindert Schmerzen im Oberbauch und in der seitlichen Rippengegend. Es behandelt Schmerzen und Spannungsgefühl im Abdomen, wenn das Gürtelgefäß (*Dai Mai*) erkrankt ist. *Bai Shao* leitet überschüssiges Leber-Qi ab und stärkt Milz und Magen.

- *Mu Dan Pi* (*Cortex moudan radice*): scharf, bitter, etwas kalt; es ist gut zum Öffnen der Hautporen und hilft der Blutzirkulation, es harmonisiert das Blut, es zerstreut verborgenes Feuer im Blut, besonders in der Leber-Leitbahn; *Mu Dan Pi* eliminiert überschüssiges Minister-Feuer!

- *Chai Hu* (*Radix bupleuri chinense*): bitter, neutral, etwas kalt; es senkt das Magen-Qi ab, es ist eine führende Droge für die Leber-Leitbahn, es wirkt auf das Blut in den Zang-Organen und auf das Qi in den Leitbahnen, *Chai Hu* ermöglicht den Qi-Fluss im Oberbauch in der seitlichen Rippengegend, es eliminiert pathogene Hitze in Leber und Gallenblase, es lindert übermäßiges Minister-Feuer in Leber, Gallenblase, *San Jiao* und Perikard.

Akupunkturpunkte:

- *Yang Ling Quan* (Gbl 34): beruhigt das Leber-Qi, klärt Hitze in der Gallenblase, macht die Leitbahnen durchgängig (Schmerzen Stauungsgefühl im Hypochondrium, bitterer Mundgeschmack, bitterer Mundgeschmack mit saurem Erbrechen, Spannung in der Rippengegend, Völlegefühl und Aufgeblähtheit im Oberkörper).

- *Yang Jiao* (Gbl 35): entspannt Muskeln und Sehnen, klärt Hitze aus der Gallenblase, Spalt-Punkt des *Yang Wei Mai* (Beklemmungsgefühl in der Brust und im Hypochondrium).

- *Wai Qiu* (Gbl 36): beruhigt das Leber-Qi, entspannt Muskeln und Sehnen (Völlegefühl und Spannung im Thorax und im Hypochondrium).

- *Yang Fu* (Gbl 38): klärt pathogene Hitze in Leber und Gallenblase, beruhigt die Leber und macht die Leitbahnen durchgängig (bitterer Mundgeschmack, Schmerzen im Thorax und im Hypochondrium).

- *Qi Men* (Le 14): glättet das Leber-Qi, harmonisiert Magen, Milz und Leber (Völle und Spannungsgefühl in Brust und Hypochondrium, Erbrechen von sauren Flüssigkeiten, Spannung in der seitlichen Rippengegend).

- *Ge Shu* (Bl 17): belebt das Blut, fördert die Qi-Zirkulation in Brust und Zwerchfell, harmonisiert Milz und Magen (Brustbeklemmung, Magenschmerzen, Erbrechen, Schmerzen im Hypochondrium, Schmerzblockaden im ganzen Körper, Schmerzen im Zwerchfell und im Hypochondrium).

6. Erkrankungen der Nieren-Leitbahn mit Rückenschmerzen:

Westliche Krankheitsbilder: Lumbago, Ischialgie, arthrotische Schmerzen der WS;

Pathogenese: Schwäche des Nierenwassers, Nieren-Essenz-Leere, Schwäche des Nieren-Feuers, Kälte-Nässe-Blockade; Ein altes chinesisches Sprichwort lautet: Hinter jedem chronischen Rückenschmerz steckt eine schwache Niere!

Arzneimittel:

- *Bai Zhu* (*Atractylodes macrocephala*): süß, warm, etwas bitter; wirkt auf die Nieren-Leitbahn, gut zur Behandlung von Gelenkschmerzen, ermöglicht eine normale Zirkulation (von Qi und Blut) in der Region des unteren Rückens, ergänzt jeden Mangel in der Lendenregion und in den Knien, *Bai Zhu* behandelt Erkrankungen des *Chong Mai*.

- *Shu Di* (*Radix rehmannia preparata*): süß, etwas bitter, etwas warm; Es kräftigt das Mark, stärkt Muskeln und Fleisch und fördert die Bildung von Essenzen (Jing); es befeuchtet das Nieren-Wasser und das ursprüngliche Yin. Bei allen Folgen der fünf Überanstrengungen (*Wu Lao* 五勞), *Shu Di* fördert alle Nierenfunktionen!

- *Du Zhong* (*Cortex eucommiae*): scharf, süß und warm; es ist gut zur Linderung von Schmerzen in der Hüfte und in den Knien, es stärkt das *Jing*, festigt Sehnen und Knochen, stärkt die Willenskraft; es heilt Lumbago verursacht durch Kälte in der Niere! *Du Zhong* ist eine Droge, welche die Niere befeuchtet; ebenso hat sie eine harmonisierende Funktion auf das Qi-System der Leber und somit auf die Stärkung des Muskel- und Sehnenapparates. Es behandelt und ergänzt alle Nierenschwächen!

Akupunkturpunkte:

- *Tai Xi* (Ni 3): stärkt die Niere, tonisiert alle Aspekte der Nierenfunktion, nährt die Leber, Yuan-Punkt (Schmerzen im unteren Rücken und in der Wirbelsäule, Schmerzen und Steifheit in der Wirbelsäule, Schmerzen in der Lendenregion durch Nierenschwäche).

- *Shen Shu* (Bl 23): festigt das Nieren-Qi, stärkt den unteren Rücken, stabilisiert die Essenzen (Schmerzen im unteren Rücken, Schwäche im unteren Rücken und in den Knien, Leere-Erschöpfung, Schmerzen im

unteren Rücken durch falsches Sitzen, Rückenschmerzen aufgrund einer Nierenschwäche, Kälteempfindungen wie Eis im unteren Rücken, alle Rückenschmerzen können erfolgreich durch *Shen Shu* (Bl 23) behandelt werden!).

- *Kun Lun* (Bl 60): öffnet die Leitbahnen, entspannt Muskeln und Sehnen, stärkt die Lendenregion, kräftigt die Niere (steife Muskeln und Schmerzen im Nacken und Rücken, Nieren-Qi-Schwäche, Schmerzen im Kreuzbein, Schweregefühl im Rücken, Wirbelsäule und Steißbein, Schmerzen in der Lendenregion).

- *Wei Zhong* (Bl 40): entspannt die Muskeln und Sehnen, stärkt den unteren Rücken und die Knie (Lendenschmerzen, Steifheit und Schmerzen der Wirbelsäule, Schmerzen neben der Wirbelsäule, Kältegefühl und Schmerzen am Rücken, Schmerzen in der Lendenregion mit Unfähigkeit, sich zu erheben; alle Probleme der Lendenwirbelsäule).

- *Yao Yang Guan* (Du 3): ergänzt die Niere, stärkt den Rücken, stabilisiert die Essenz, zerstreut Nässe-Kälte im unteren Rücken (Schmerzen im unteren Rücken und Hüfte, Schmerzen des Ischiasnervs, Hexenschuss durch Kälte-Nässe in der Niere).

7. Krankheiten mit blutigen Durchfällen:

Westliche Krankheitsbilder: siehe bei Krankheiten der Milz-Leitbahn mit wässrigen und blutigen Durchfällen.

Pathogenese:

a): Ein Feuer-Übel mit Nässe im Doppelpack. Dies passt besonders bei starken und robusten Menschen mit blutigen Durchfällen. Die Farbe des Blutes ist dabei hellrot, der Puls überflutend oder träge, es muss ein starkes Durstgefühl vorhanden sein und ein Verlangen nach kaltem Wasser. Der Urin muss heiß, spärlich und verzögert sein, seine Farbe rötlich-trübe.

b): Eine innere Schädigung durch Strapazen und Erschöpfung macht das Qi der Mitte leer und kalt. Die Milz kann das Blut nicht halten und häufig ist die Milz unten durch Nässe blockiert, so entstehen ebenfalls blutige Durchfälle. Bei Blutungen durch innere Schäden muss die Farbe des Blutes frisch oder purpur-dunkel sein, oder auch nur wenig rot, wässrig und weißlich. Der Puls ist verschwindend oder fadenförmig, er

kann auch langsam, oberflächlich, rau oder hohl sein. Der Mund ist nicht durstig, und wenn Durst vorhanden ist, dann gibt es ein Verlangen nach heißem Wasser. Der Urin ist weder verzögert noch verhalten, und wenn er rötlich ist, dann ist er nicht heiß und auch nicht trübe.

Arzneimittel zur Stärkung der Mitte:

Mu Xiang (Radix Aucklandiae): scharf, warm-heiß und bitter; es stärkt einen Qi-Mangel, verbessert die Milz- und Magen-Funktion und hilft der Verdauung; *Mu Xiang* behandelt Erkrankungen des *Chong Mai*; es behandelt eine Qi-Stagnation im mittleren und im unteren Erwärmer.

Rou Gui (Cortex cinnamomi): süß, scharf, etwas bitter, sehr heiß; bringt Hitze zu den Nieren, wärmt das Innere, stärkt einen Zustand der allgemeinen Schwäche, stoppt Durchfälle bedingt durch Leere-Kälte, tonisiert das *Ming Men* und damit das Nieren-Feuer, welches letztendlich für das Milz-Yang verantwortlich ist!

Akupunkturpunkte:

- *Zu San Li* (Ma 36): stärkt das erworbene Vermögen von Milz und Magen, kräftigt und harmonisiert die Erde (wenn das Qi in den Eingeweiden in Aufruhr ist, heftiger Durchfall, Stauung im Bauch mit Unfähigkeit, die Speisen umzuwandeln, *Zu San Li* ist der wichtigste Punkt bei Durchfällen mit unverdauten Speiseresten, unwillkürlicher Stuhlabgang, bei chronischen schwächenden Durchfällen, zur Behandlung von Folgen der fünf Strapazen).
- *Ming Men* (Du 4): nährt das Yuan-Qi, wärmt die Nieren, stärkt und festigt den unteren Rücken (ziehender Schmerz im unteren Rücken, Schwäche und Schmerzen im unteren Rücken, schwere Durchfallerkrankungen, die 5 Arten von Durchfällen, er heilt alle Ausscheidungsstörungen alter Menschen).
- *Pi Shu* (Bl 20: tonisiert die Milz, harmonisiert die Mitte, Shu-Punkt der Milz (Durchfälle mit unverdauten Speisen im Stuhl, Durchfälle mit Schleim, alle Durchfälle und Verdauungsstörungen).

Schluss:

Die Methode des direkten Heilverfahrens (*Zheng Yi Fa* 正醫法) ist immer eine drastische, dem Übel an die Wurzel gehende, Behandlung. Sie ist die wirksamste Heilmethode bei ungewöhnlichen, chronischen und hartnäckigen Erkrankungen. *Chen Shi Duo*, der wiederholt den himmlischen Meister zitiert, bezieht sich in seinen Therapien zwar auf das *Huang Di Nei Jing*¹¹, beschreibt jedoch für die Therapie Kräuterrezepturen, die aus einer späteren Zeit der chinesischen Medizin stammen. In dieser Zeit, in der die Arzneimitteltherapie längst die Oberhand gegenüber anderen Therapieformen gewonnen hatte, besaß die Akupunktur nur noch ein geringes Ansehen in der Bevölkerung und wurde als zu gefährlich deklariert oder als Humbug denunziert. Die Darstellung der Pathogenese und seine Behandlungsvorschläge zu den sieben Krankheitsbildern sind durchdrungen von gestörten Wandlungsphasenbeziehungen und Einflüssen durch Pathogene von außen. Chen's Behandlungsstrategien weichen oft vom „mainstream“ ab und versprechen wundersame Erfolge. Leider gibt es keine Falldokumentationen für seine Heilerfolge, sodass die Überprüfung seiner Rezepturen heutigen Therapeuten vorbehalten bleibt.

Es wurde in diesem Artikel ebenfalls versucht, eine Übertragung der Krankheitsbilder in die Akupunktursprache vorzunehmen, um die Wirksamkeit der Nadeltherapie ggü. der Kräutertherapie festzuhalten. Die Auswahl der Punkte kann nur exemplarisch sein, selbstverständlich haben viele andere Akupunkturpunkte ähnliche Wirkungen und können dementsprechend ausgewählt werden. Auch hier verweise ich auf die Praktiker, die sich mit der Behandlung von außergewöhnlichen Erkrankungen beschäftigen und Erfolge erzielen.

Für die Zukunft sind weitere Übersetzungen von Kapiteln der „geheimnisvollen Aufzeichnungen aus der Steinkammer“ geplant, die zeigen, wie hochentwickelt und differenziert die chinesische Medizin im letzten Kaiserreich (der Qing-Dynastie) war und unter dem beginnenden Einfluß der westlichen Medizin durchaus in der Lage war, ebenbürtig schwerere Krankheiten erfolgreich zu behandeln!

¹¹ Das *Nei Jing* ist ja bekanntlich in Dialogform zwischen dem gelben Kaiser *Huang Di* und seinen 6 Leibärzten verfasst, wobei *Qi Bo*, der himmlische Meister, den Löwenanteil der Ausführungen übernimmt.

Vita Udo Lorenzen (Heilpraktiker, Medizinhistoriker M.A., Dipl. Sozialpädagoge):

Geb. 1954 in Kiel, seit 1988 Heilpraktiker mit eigener Praxis in Kiel; 1983 Ausbildung an der Academy of Chinese Acupuncture in Colombo/Sri Lanka; seit 20 Jahren Leiter des Ausbildungszentrums Nord für Klassische Akupunktur und TCM (siehe unter www.abz-nord.de); seit 1994 Studienreisen nach China mit Fortbildungen an der University of TCM in Chengdu; Studium in Geschichte der Medizin, Pädagogik und Sinologie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), 2006 Abschluss zum Medizinhistoriker M.A. (Magister Artium). Seit 2007 Promotion an der CAU. Seit 2011 Mitglied der *World Federation of Chinese Medicine Societies* (Weltverband der internationalen Gesellschaften für Chinesische Medizin,) im *Committee of Examination and Evaluation*.

Publikationen: *Mikrokosmische Landschaften – übergeordnete Konzepte in der chinesischen Medizin, Band 1* (2006) und *Band 2* (2007); *Terminologische Grundlagen der traditionellen chinesischen Medizin*“ (1998); *Die Wandlungsphasen der traditionellen chinesischen Medizin*, 5 Bände (Holz, Feuer, Erde, Metall, Wasser) 1992-2012 (im Autorenteam mit Andreas Noll). Autor vieler Fachartikel über traditionelle Akupunktur und TCM in deutschen und ausländischen Fachzeitschriften; seit 1990 Dozent zu vielen Themen der chinesischen Medizin im In- und Ausland.